

Die AIIB-Jahrestagung in Samarkand: “Wir hören euch”

Oktober 2024



Die von China im Jahr 2015 gegründete Asiatische Infrastruktur Investitionsbank (AIIB) mit Sitz in Beijing hat genauso wie alle multilateralen Entwicklungsbanken jedes Jahr eine Jahreshauptversammlung. Unter dem Motto „Building Resilient Infrastructure for All“ fand die diesjährige Tagung in Samarkand, Usbekistan statt. Und wie jedes Jahr nahm urgewald gemeinsam mit Partner*innen aus der ganzen Welt teil, um die Bank an ihre Verpflichtungen zu erinnern, das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten, lokalen Gemeinschaften nicht ihrer Rechte zu berauben und die Menschenrechte zu achten.

Europäische Anteilseigner unterstützen zivilgesellschaftliche Anliegen

Im Vorfeld des offiziellen Beginns organisierte urgewald zusammen mit Recourse ein Treffen der ca. 30 europäischen und australischen Anteilseignern der Bank. Dieses Treffen gehörte im Hinblick auf den inhaltlichen Austausch zum Highlight der Jahrestagung, denn hier erfahren wir viel Verständnis.

Diesmal konzentrierten wir uns auf folgende Themen:

- Da die Jahrestagung in Usbekistan stattfand, nahmen wir gemeinsam CEE Bankwatch Network die Aktivitäten der AIIB im Gastland Usbekistan ins Visier. Usbekistan ist neben Turkmenistan und Kasachstan der drittgrößte Strom- und Gasanbieter in Zentralasien. Im Widerspruch zum Pariser Klimaschutzabkommen und ihrer eigenen Strategie für den Energiesektor hat die Bank zwei neue Gaskraftwerke - Sirdarya und Surkhandarya - auf Grundlage zweifelhafter Argumente finanziert. Die der Finanzierung zu grundlegenden Analysen ignorierten zudem praktikable kohlenstoffarme Alternativen. Darüber hinaus arbeitet die Bank eng mit Unternehmen zusammen, die fossile Brennstoffe ausbauen, wie Siemens Energy AG, EDF Group, Nebras Power QSC, Stone City Energy B.V. und ACWA Power. In unserem Briefing Paperⁱ fordern wir von den Verantwortlichen transparente und konsistente Standards für Energieinvestitionen in Usbekistan - und weltweit - anzuwenden.
- Da die Bank immer mehr Gelder in neue Finanzprodukte investiert, hat urgewald eine Portfolioanalyse zu den Kapitalmarktinvestitionenⁱⁱ auf der Jahrestagung eingebracht. Ein erschreckendes Ergebnis: 62% der Kapitalmarktinvestitionen kommen Unternehmen zugute, die ihr Geschäftsmodell auf fossilen Energien aufbauen.

Alle CSOs konnten ihre vorher abgesprochenen Punkte einbringen und mit den Anteilseignern diskutieren. Die Stimmrechtsgruppen unterstützen unsere Anliegen in weiten Teilen, die beiden anwesenden Stimmrechtsgruppen machen jedoch nur ca. ein Viertel der Stimmrechte aus.

Wir hören euch

Der offizielle Auftakt begann für die zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen mit einem vom Senior Management organisierten gemeinsamen Frühstück. Dieses Jahr war ein besonderes Jahr, denn seit unserer Berlin-Konferenz (2023)ⁱⁱⁱ hat ein neuer Umgang der Bank mit der Zivilgesellschaft Einzug gehalten: Der Vizepräsident lud zum Frühstück mit dem Management ein; Drei Sitzungen wurden für die CSOs angeboten. Auch das Personal, welches als Schnittstelle zwischen Management und Zivilgesellschaft dient, wurde ausgetauscht und aufgestockt.

Die Erfahrungen vor Ort enttäuschten jedoch sehr. Die neuen Formate waren nichts weiter als eine Taktik um uns ruhig zu stellen. Beim Frühstück saßen Angestellte der Bank, die später informell verlautbaren ließen, dass sie eher unfreiwillig diesem für sie unangenehmen Treffen mit der Zivilgesellschaft beiwohnten. Als die CSOs beim informellen Frühstück ihre Anliegen vortrugen, wurde versucht, eine breitere Diskussion abzublocken. Doch die anwesenden CSOs verteidigten gemeinsam die vorgebrachten Punkte.

Dazu gehörte der Widerstand gegen den umstrittenen Staudamm Rogun HPP^{iv} in Tadjikistan, die fehlende Genderstrategie und die direkten und indirekten Investitionen der AIIB in den fossilen Sektor. Weder während des Frühstücks, noch in den einzelnen Panels der Jahrestagung haben die angereisten zivilgesellschaftliche Vertreter*innen genügend Raum bekommen, ihre Anliegen auf Augenhöhe zu diskutieren. Bei früheren Jahrestagungen der AIIB konnten zivilgesellschaftliche Organisationen sich mit den AIIB-Projektteams treffen. So gab es in Südkorea ein Treffen mit dem AIIB-Projektteam, das an einem umstrittenen Pipeline-Projekt gearbeitet hat.

Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung forderten zivilgesellschaftliche Organisationen wiederholt ein Treffen zum Rogun Staudammprojekt, das derzeit als das umstrittenste Infrastrukturprojekt in Asien gilt. Der Antrag wurde mit der Begründung abgelehnt, dass die AIIB ihre Mitarbeiter für das Megaprojekt nicht mitbringen würde. Die Jahrestagung fand in einem Nachbarland von Tadjikistan statt. Wenn diese Tagungen keinen Raum für eingehende Diskussionen über spezifische Projekte bieten, dann bleibt für zivilgesellschaftliche Organisationen angesichts der schrumpfenden politischen Handlungsspielräume kaum mehr Raum für konstruktive, persönliche Treffen mit AIIB-Personal zu deren problematischsten Projekten.

Gemeinsam mit unseren Partnern von Rivers without Boundaries^v kämpfen wir dafür, dass eine nachhaltigere Lösung für die Stromknappheit in Tadjikistan umgesetzt wird. In anderen Veranstaltungen argumentierten wir für mehr Transparenz, gerade wenn es um die Definition von sogenannter Klimafinanzierung geht. Außerdem setzen wir uns gemeinsam mit Partnerorganisationen für verbindliche Umwelt- und Sozialstandards ein, auch bei Investitionen in Finanzintermediäre.



Beschwerdemechanismen ohne Beschwerden: Lokale CSO sprachlos

Die Bank wird von urgewald und Partnern seit Jahren wegen ihres nicht funktionierenden Beschwerdemechanismus kritisiert. Neben der mangelnden Zugänglichkeit gibt es große Zweifel an der Unabhängigkeit des Beschwerdemechanismus vom AIIB-Management. Der Leiter der Einheit CEIU (Complaints-resolution, Evaluation and Integrity Unit^{vi}) unter die auch der Beschwerdemechanismus subsumiert ist, wird vom Präsidenten der AIIB eingestellt und bewertet. Im Unterschied zu anderen Banken ist der Aufsichtsrat nicht involviert, obwohl Beschwerdemechanismen ein Werkzeug für den Aufsichtsrat sein sollen, um das Management zu kontrollieren. Wir fordern deshalb die Besetzung dieser zentralen Funktion unter Beteiligung der Zivilgesellschaft durch den Aufsichtsrat vorzunehmen.

Die zuständige Einheit, die CEIU hat die Zivilgesellschaft zu zwei Aussprachen auf der Jahreskonferenz eingeladen. In der offiziellen Pressemitteilung hebt die Bank diese Treffen als wichtige Höhepunkte der Jahrestagung hervor. Doch: Unter den Anwesenden waren auch Vertreter der usbekischen Zivilgesellschaft, die sprachlos blieben. Anders als in allen anderen Panels hatte die Bank es versäumt, eine Übersetzung bereitzustellen - weder in die usbekische Sprache noch ins Russische (die gemeinsame Sprache Zentralasiens). Auch in der Sitzung des Präsidenten und der Geschäftsführung mit den zivilgesellschaftlichen Organisationen wurde nicht gedolmetscht. Dadurch wurde die Zivilgesellschaft des Gastlandes von einer effektiven Teilnahme ausgeschlossen. Als letzten Ausweg übernahmen drei russisch- bzw. usbekischsprachige Vertreter*innen der zivilgesellschaftlichen Organisationen diese Arbeit. Ein völlig inakzeptables Vorgehen. Dieser Umgang zieht sich systematisch durch Beratungen mit der lokalen Zivilgesellschaft. Insbesondere angesichts der diesjährigen Überarbeitungen der Richtlinien des Beschwerdemechanismus hätte die Bank standardmäßig Übersetzungsmöglichkeiten anbieten müssen. Auf Seiten der Zivilgesellschaft wurde dieser Umgang als Geringschätzung durch die AIIB interpretiert.



Treffen in autoritären Regimen

Der Beschwerdemechanismus war schon auf dem letzten Jahrestreffen in Ägypten darüber informiert worden, dass es gehäuft zur Bedrohung von Menschenrechtsverteidigern in autoritären Regimen kommt. Es war daher erschreckend, dass zu Beginn der Veranstaltung Kameras auf die Gesichter der Teilnehmenden gerichtet waren. Da sich die zivilgesellschaftlichen Organisationen gegen das Filmen von Personen während der Sitzung auf der Jahreshauptversammlung von Ägypten 2023 gewehrt hatten, gingen wir davon aus, dass

daraus Lehren gezogen worden waren. Die Vertreter des Beschwerdemechanismus verteidigten die Entscheidung mit der Begründung, dass die Filmaufnahmen für die Live-Zoom-Übertragung für die virtuellen Teilnehmer erforderlich seien. Nach unserer Intervention wurden nur die Kameras verwendet, die die Vertreter des Beschwerdemechanismus zeigten.

Boycott



Die systematische Vernachlässigung des Klimaschutzes, der Zivilgesellschaft und der betroffenen Gemeinschaften hat unsere Partner, das NGO Forum on ADB, dazu veranlasst, die Jahrestagung zu boykottieren. In Solidarität mit unseren Partnern nutzten wir die Jahrestagung, um auf die Gründe des Boykotts vor Ort aufmerksam zu machen. Wir überreichten den AIIB-Observer, die Zeitschrift des NGO Forum on ADB an das Panel (Präsident, Vice Presidents) im Anschluss an die Verlesung des Boycott-Statements^{vii}.

Fazit:

Wir sehen die Bemühungen, die AIIB in den letzten Monaten unternommen hat, um uns zu signalisieren, dass sie unsere Bedenken ernst nehmen. Die Jahrestagung in Usbekistan hat jedoch verdeutlicht, dass es sich dabei bisher nur um zaghafte Versuche handelt. Es war zudem offenkundig, dass der Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen noch keine Priorität zukommt. Hier muss sich die Bank zeitnah professionalisieren.

Die Zivilgesellschaft wird noch immer aus dem Hauptprogramm exkludiert und unsere Kritik wird von der breiten Teilnehmerschaft der Tagung ferngehalten. Solange die AIIB keinen offenen und selbstkritischen Dialog zulässt, sind die bisherigen Bemühungen als Einhebungsversuche zu werten. Die Zivilgesellschaft und ihre vielfältige Kritik muss ein fester Bestandteil des Austausches während der Tagungen werden. Andernfalls bleiben die Tagungen ein Schauspiel für die mediale Öffentlichkeit und Hohn für diejenigen, die negativ durch die Kreditvergabe betroffen sind.

ⁱ <https://www.urgewald.org/en/shop/aiibs-energy-investments-uzbekistan>

ⁱⁱ <https://www.urgewald.org/en/shop/infrastructure-yesterday-aiibs-capital-market-operations-include-major-fossil-fuel-investments>

ⁱⁱⁱ https://www.urgewald.org/sites/default/files/media-files/Bericht_AIIBConference_Berlin_en.pdf

^{iv} <https://rogun.exposed>

^v <https://www.transrivers.org/>

^{vi} <https://www.aiib.org/en/about-aiib/who-we-are/complaints-resolution-evaluation-integrity-unit/introduction/index.html>

^{vii} <https://www.eco-business.com/news/ngos-boycott-aiib-annual-meeting-citing-a-troubling-pattern-of-exclusion-of-impacted-communities/>, und der Link zum Observer: <https://www.forum-adb.org/post/aiibobservervol2>